

COVID19: ArcelorMittal – Krisenmaßnahmen

Am 18. März 2020 wurde eine Dringlichkeitssitzung zwischen Vertretern des Personals und der Geschäftsleitung einberufen. Der OGBL stellt zufrieden fest, dass sich das **Unternehmen verpflichtet hat und sich auch weiterhin verpflichtet, alle vom OGBL während der gestrigen Sitzung geforderten Maßnahmen einzuhalten**, um die Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer zu gewährleisten.

Angesichts der ständigen Veränderungen und der Situation in den Werken, **hat ArcelorMittal mitgeteilt, dass das Unternehmen sich auf eine Schließung der Werke vorbereitet**, ohne jedoch während der Sitzung einen genauen Zeitplan mitteilen zu können. Es ist selbstverständlich, dass die Absicherung der Arbeitsmittel eine gewisse Reorganisation und Zeit erfordert, aber der OGBL wird nicht akzeptieren, dass diese Zeit dafür genutzt wird, um insgeheim die Produktion fortzuführen.

Die Geschäftsleitung hat ebenfalls zugesagt alles Notwendige zu tun, was **die Kurzarbeit für all jene Arbeitnehmer anbetrifft, die nach Hause geschickt werden**, und die kein Home-Office machen. Der OGBL wird darauf achten, dass die Arbeitnehmer **keine Gehaltseinbußen hinnehmen müssen**, trotz der schwierigen Situation.

Der OGBL denkt besonders an die Kollegen, die trotz der schwierigen Bedingungen und der Spannungen, die diese hervorrufen, nicht aufgehört haben, zu arbeiten. Der OGBL **wünscht allen von dieser Krankheit Betroffenen eine gute Genesung** und unterstützt jene, die in ihrem privaten und familiären Umfeld davon betroffen sind.

Eure Delegierten, immer für Euch da